

Einige Vorbemerkungen

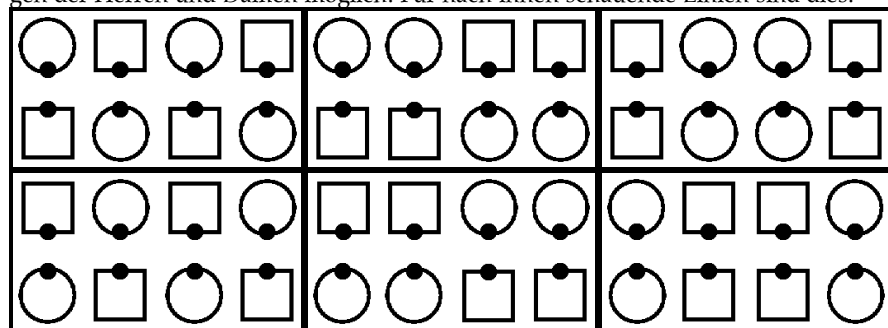
Der moderne Square Dance setzt die gründliche Kenntnis des klassischen Squaredances voraus. Besonders müssen die grundlegenden Formationen klar erkannt und genau eingehalten werden. Im modernen Square Dance verschwimmen diese Formationen mitunter, müssen aber danach wieder gefunden werden.

Symmetrische Choreographie

Im modernen Square Dance werden (fast) immer beide Kopfpaare und/oder beide Seitpaare gleichmäßig angesprochen. Das ergibt Symmetrische Choreographie. Jede Verbindungslinie zwischen einem Tänzer und seinem Gegenpart führt durch den Mittelpunkt des Squares. (Herr 1 und Herr 3 sind Gegenpart, ebenso Dame 1 und Dame 3, Herr 2 und Herr 4, Dame 2 und Dame 4.) Beide Gegenpart sind gleich weit vom Mittelpunkt des Squares entfernt und schauen in die entgegengesetzte Richtung.

Anordnung (Arrangement)

Bei Symmetrischer Choreographie sind für jede Formation sechs verschiedene Anordnungen der Herren und Damen möglich. Für nach innen schauende Linien sind dies:



In den Diagrammen wird nur **eine** Anordnung gezeigt - fünf weitere sind möglich.

Standard-Anwendung (Standard Application)


Erweiterte Anwendung (Extended Application)

Aus den Regeln für einen Ablauf ergeben sich oft Möglichkeiten, die zwar „zulässig“, aber nicht üblich sind. Diese werden als „Extended Application“ bezeichnet und gehören zum „Dance by Definition“ (DBD). Dieses Heft beschreibt die Standard-Anwendungen. Erweiterte Anwendungen werden gelegentlich erwähnt, aber selten eingehend beschrieben.

Beau / Belle

Es gibt vier verschiedene Möglichkeiten, wie Paare aufgestellt sein können:

- Herr links, Dame rechts = Standard Couple
- Dame links, Herr rechts = Half Sashayed Couple
- Zwei Herren zusammen = Same Sex Couple
- Zwei Damen zusammen = Same Sex Couple

In jedem Fall ist der links stehende Tänzer der **Beau**, der rechts stehende Tänzer die **Belle**. Bei dem hier gezeigten Paar  ist Tänzer A der Beau, Tänzer B die Belle. (Diese beiden Begriffe werden zwar erst im „Advanced Program“ eingeführt; ich benutze sie aber trotzdem, um komplizierte Satz-Konstruktionen zu vermeiden.)

Die Basics

numeriert nach der CALLERLAB-Liste vom 11. September 2003

Ocean Wave Family

36.

Wellenlinien

Mehrere Tänzer (meist vier) stehen mit jeweils abwechselnder Blickrichtung nebeneinander und geben sich die Hände. CALLERLAB empfiehlt als Fassung nach oben angewinkelte Unterarme, Handfläche gegen Handfläche. In manchen Gegenden der USA faßt man sich allerdings bei den Unterarmen, wie zum Allemande Left.

Haben Ende und nächster Tänzer die rechten Hände gefaßt, so ist dies eine Right Handed Ocean Wave (rechtshändige Wellenlinie).

Haben Ende und nächster Tänzer die linken Hände gefaßt, so ist dies eine Left Handed Ocean Wave (linkshändige Wellenlinie)



Solche Wellenlinien gelten aber nicht nur als Linien, sondern gleichzeitig als zwei sich gegenüber stehende Paare. Dafür gibt es folgende Regeln:

Facing Couples Rule

Ocean Wave Regel, 1. Hälfte

Stehen sich zwei Paare gegenüber, und der aktuelle Call erfordert eine Ocean Wave als Ausgangsposition, so bilden die Tänzer eine Right Handed Ocean Wave und führen den Call aus. (Ist der Call *Left Swing Thru*, so bilden sie eine Left Handed Ocean Wave.)

Ocean Wave Rule

Ocean Wave Regel, 2. Hälfte

Stehen vier Tänzer in einer Right Handed Ocean Wave, und der aktuelle Call ist Right and Left Thru oder Square Thru, so haben sie die einleitende Bewegung, nämlich das Fassen der rechten Hände, schon getanzt und machen von hier an weiter. Sinngemäß das Gleiche gilt, wenn der aktuelle Call zwei sich gegenüberstehende Tänzer erfordert, z.B. Box the Gnat oder Turn Thru. Auch hier werden die gefaßten rechten Hände als der erste Schritt zum Tanzen dieses Calls angesehen. Achtung: bei Box the Gnat aus Ocean Waves verlieren die meisten Tänzer die Orientierung. Derjenige, den Ihr an der Hand habt, steht Euch gegenüber, nicht neben Euch (auch wenn das so aussieht).

Bei Left Handed Ocean Waves gilt sinngemäß die gleiche Regel für Left Square Thru und für Left Allemande.

Aufgrund dieser Regeln gab es lange Diskussionen, ob in Ocean Waves diejenigen als Partner gelten, die sich an der Hand halten (A und B, C und D), oder diejenigen, die in dieselbe Richtung schauen (A und C, B und D). Inzwischen hat man sich darauf geeinigt, daß die Partner sich an der Hand halten.

Step to a Wave

36. a.

zur Wellenlinie

Zwei Tänzer stehen sich gegenüber. Sie tanzen ein halbes Pass Thru und geben sich die rechten Hände zu einer rechtshändigen **Mini-Wave**. Wer dann kann, gibt sich die linken Hände, um die Wellenlinie zu bilden. Sehr häufig geht dem ein Dos-à-dos voraus. Hier tanzt man fünf Viertel eines Dos-à-dos und faßt dann zur Wellenlinie.